



Unterzeichnet gegen die Laufzeitverlängerung der Uralt-Reaktoren Doel 1 & 2 bei Antwerpen:

Aufgrund eines Gerichtsurteiles des europäischen Gerichtshofes muss dazu europaweit eine nachträgliche "Umweltverträglichkeitsprüfung" stattfinden. (bis 1. Juli 2021)

Die umfangreichen Unterlagen stehen auf: <https://economie.fgov.be/de/themen/energie>

Einzeleinwendungen mit ausführlicheren Texten sind sinnvoll, bitte an uns als Dokument dann auch schicken. Auf dieser Webseite ist es auch möglich, sich mit einem Mail-Formular zu beteiligen. Wer dazu keine Zeit hat, bitte folgendes unterzeichnen:

Tschernobyl und Fukushima haben die weitreichende Gefahr einer großen Atomkatastrophe deutlich gemacht. In Tschernobyl sind 35 Jahre nach der Katastrophe auf einem Gebiet, das fünfmal so groß ist wie Belgien mehr als 80 Prozent der Kinder durch Radioaktivität erkrankt. Die Geburt eines gesunden Kindes ist eine Ausnahme!

Je älter Reaktoren sind, desto größer wird die Katastrophengefahr. Doel 1 & 2 sind aus Mitte der 1970er Jahre, kein technisches Gerät hält sonst so lange, selbst nicht ohne radioaktiv verursachte Materialversprödung.

Durch den durch die Klimaerhitzung ansteigenden Meeresspiegel sowie Extremwetterlagen, ist auch die Scheldemündung nicht vor großen Flutwellen gefeit, gegen die die AKW-Anlagen nicht gesichert sind.

Die Gefahren des sogenannten Normalbetriebes wurden 2007 in der Kinderkrebs-Studie (KiKK), die um deutsche Reaktoren herum durchgeführt wurde, eindeutig belegt.

Die Stromversorgung Belgiens kommt ohne diese Reaktoren aus: Ende 2014 musste Belgien 5 Monate lang auf 50 Prozent seiner Atomenergie verzichten. Ende 2018 wurden 6 von 7 Kernreaktoren für einen Monat abgeschaltet. Es gab keinen einzigen Stromausfall. Es ist keine technische, sondern eine politische Entscheidung, wie schnell man auf erneuerbare Energieformen und Energieeinsparung sowie Energieeffizienz umstellt. Schon 2003 war das beim damaligen Ausstiegsbeschluss klar, nur wurde nicht entsprechend gehandelt.

Auch wird durch die Laufzeitverlängerung kein Treibhausgas eingespart, da die Reaktoren nur eine Etappe in der atomaren Brennstoffspirale sind, die mit Uranabbau, Transport und Urananreicherung bis hin zur ungeklärten Lagerung sehr viel Treibhausgase — nicht nur CO₂ - freisetzt.

Daher muss die Laufzeitverlängerung von Doel 1 & 2 — ebenso wie die von Tihange1, das genauso alt und dazu noch erdbebengefährdet ist — umgehend zurückgenommen werden!

Wir unterstützen die umseitige **Einwendung gegen die Laufzeitverlängerung der belgischen Atomreaktoren Doel 1 & 2:**

NAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT

Bitte spätestens bis 28. Juni 2021 schicken an AKW-NEE-Gruppe Aachen, A. H. Haase, 52076 Aachen Wilbankstr. 133, marthaa1@web.de oder 52064 Aachen, Beethovenstr. 15 (zentraler zum Einwerfen) danach bis 1. Juli 2021 an: FOD Economie, K.M.O.Middenstand en Energie, Publieke Consultatie Doel 1 en 2 Albert II Laan 16 B-1 Brüssel